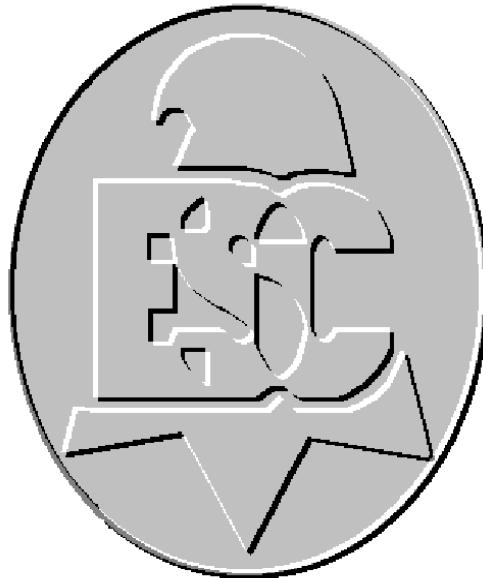


Klubnachrichten



**Eisenbahner
Sportclub
Basel**



Ausgabe Februar 2026

Klubnachrichten ESC Basel

Februar 2026

Eisenbahner Sport Club
 Internet-Adresse: www.escbasel.info
 IBAN: CH79 0900 0000 4001 4816 8

66. Jahrgang, Heft 217
 erscheint dreimal jährlich



Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Verein	Bericht der Präsidentin	3
	Einladung GV 2025	4-5



Jahresberichte	Präsidentin	6-7
	Fussball	8-12
	Gesundheitssport	13-15
	Handball	16-17
	Laufsport/OL	18-20
	Rad / Bike	21-26
	Ski- & Bergsport	27-28
	Unihockey	29



Ski-/Bergsport	Wanderberichte	30-37
----------------	----------------	-------



Verein	Mutation	38
	Wir gratulieren	39
	Adressliste Vereinsleitung	40



Impressum

Redaktion: Martina Schmid
 Druck: baderprint, Pratteln
 Auflage: 210 Exemplare



**Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:**

29.05.2026

Vereinsadresse:

Eisenbahner Sportclub Basel
 Brigitte Meyer
 Mayenfelserstrasse 21C
 4133 Pratteln





Bericht der Präsidentin

Liebe ESC-lerinnen und ESC-ler

Wir sind alle in ein neues Jahr gestartet. Ganz so ereignisreich und aufregend wie das letzte wird es wohl nicht werden. Lassen wir die vielen Erinnerungen an den «andern» ESC (Eurovision Song Contest) und die Women's Euro 2025 noch etwas nachwirken. Es war aufregend und ein Genuss, was in der Region Basel auf die Beine gestellt werden konnte.

Und schon richten wir unsren Blick auf Kommendes. Unser Vereinsleben wird sich aller Voraussicht nach in ähnlichem Rahmen abspielen wie in den letzten Jahren – mehr dazu im Jahresbericht. So freuen wir uns also auf die ganz normalen Unternehmungen, die uns der Verein bietet. Wer kann und Lust hat, soll doch daran teilnehmen und damit für ein Weiterbestehen unseres ESC beitragen. Gelegenheit zu einem ersten – unsportlichen – Treffen gibt es schon bald.

Wie jedes Jahr steht im Frühling, am 27. März 2026, die GV an. Ob über Besonderes zu befinden ist oder ob wir lediglich die statuarischen Geschäfte zu erledigen haben, könnt ihr in der Einladung lesen.

Nun wünsche ich euch allen einen schönen Frühlingsbeginn mit vielen Tagen, die zum Draussen sein einladen.

Eure Präsidentin

Brigitte



Einladung zur 93. Generalversammlung

*Restaurant Bundesbahn, Hochstrasse 59, Basel
im Saal im 1. OG.
Freitag, 27. März 2026, 20.00 Uhr*

Liebe Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder

Die Vereinsleitung des ESC Basel lädt euch herzlich zur GV ins Bundesbähnli ein. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Mit sportlichen Grüßen
ESC Basel, Vereinsleitung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler/-innen und zweier Protokollprüfer/-innen
3. Protokoll der Generalversammlung vom 04.04.2025
4. Mutationen
5. Mitteilungen
6. Jahresberichte
 - der Präsidentin
 - des Spv Fitness
 - des Spv Fussball
 - des Spv Handball
 - des Spv Leichtathletik/OL
 - des Spv Rad
 - des Spv Ski-/Bergsport
 - des Spv Unihockey
7. a) Jahresrechnung 2025
b) Bericht der Revisoren
8. a) Festsetzung der Mitgliederbeiträge
b) Budget 2026

9. Anträge

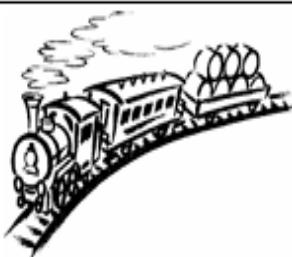
Antrag der Vereinsleitung: Auflösung der Sektion Schach
(gemäss Protokoll der VL-Sitzung vom 27.01.2025).

Die Mitglieder der Sektion Schach wurden am 28.01.2025 per
E-Mail resp Briefpost) über das Vorgehen informiert.

Bis zum festgelegten Datum (zwei Wochen vor der GV 2025) hat sich
kein Kandidat für das Amt des Spv gemeldet.

Apéro-Pause**10. Demissionen****11. Wahlen:**

- d) Leiter Sportbetrieb
- o) Ersatzrevisor:in

12. Ehrungen**13. Verschiedenes**

Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.

Montag-Freitag ab 11-14 Uhr 16.³⁰-23.³⁰ Uhr
Samstag + Sonntag Ruhetag

Reservationen ab 50 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb
unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. Kirmizitas und Personal.



Jahresbericht 2025 der Präsidentin

Liebe ESC-lerinnen, liebe ESC-ler

Das Jahr 2025 stand in Basel sowohl mit der Abkürzung ESC wie auch für den Sport – mit der Women's Euro 2025 – ganz im Zeichen von Grossanlässen. Im Mai war das Kürzel «ESC» europaweit in aller Munde. Dies nicht, weil unser Sportclub in irgendeiner Weise für Furore gesorgt hätte. Nein, es war das Sing-Spektakel Eurovision Song Contest, eben ESC. Wir haben uns ein bisschen in der Aufmerksamkeit gesonnt bei jenen, denen unsere Clubnamenabkürzung aufgefallen ist. Und das wars dann, schon war der ESC-Gesang wieder verstummt. Mit dem Fussballturnier und -fest der Frauen kam dann im Sommer eine gehörige Portion Internationalität nach Basel; fünf Spiele wurden vor unserer Haustür ausgetragen. Wer in jenen Tagen unterwegs war, konnte rund ums Joggeli die besondere Atmosphäre geniessen. Busse fuhren vor, das Stadion wurde mit passenden Beschriftungen aufgehübscht und unzählige Helfer:innen in bunten Tenues (violett mit türkis!) waren im ÖV unterwegs. Schön wars, und so freundschaftlich.

Auch von unserem ESC gibt es aus dem sportlichen Bereich erfreuliche Meldungen. Weiterhin engagiert sich das Fussball-Team für die Durchführung der Indoor-Meisterschaft, gerade eben wieder im November 2025. Im Firmensport Handball hat sich mindestens für die nächste Zeit eine Lösung gefunden, so dass unsere Handballer wieder Meisterschaftsrunden und Cup spielen können. Und auch bei Unihockey zeigt sich Licht am Horizont. Mindestens zeigt die neuste Entwicklung in eine positive Richtung für die nahe Zukunft. Die Läufer treffen sich mehrmals jährlich und besuchen gemeinsam Laufveranstaltungen. Besonders hervorzuheben ist der Sieg in der SOLA-Stafette mit fünf ESC-lerinnen und ESC-lern. Positiv läuft resp. fährt es sich bei den Velotouren. Jedes Jahr wird monatlich von April bis Oktober von den Mitfahrenden im Wechsel eine Tagetour organisiert. Es ist erstaunlich, wie viele neue Strecken befahren und bisher unbekannte Beizen in den letzten Jahren besucht wurden. Der Turnbetrieb in der Sektion Gesundheitssport wird seit über 40 Jahren von Beat Häfeli geleitet; was für eine Leistung. Aktuell ist die Zahl der Teilnehmenden stabil und es geht im bewährten System weiter. Ebenso trifft sich die Wandergruppe monatlich zu ihren Wanderungen, irgendwo zwischen Nordwestschweiz, Bodensee und Genfersee.

Wer sich die Mühe machen würde und die Anzahl aktive ESC-Tage und -Mitglieder zählt, kommt auf das ganze Jahr gerechnet doch auf eine ansehnliche Zahl. Der ESC Basel hat also nach wie vor seine festen Standbeine. Seit vielen Jahren zeigt sich aber auch deutlich, dass die Bedeutung und Wertschätzung von Vereinen im Sinken begriffen sind. Kein Problem, das lediglich den ESC Basel betrifft – weit herum ist wenig positives Echo aus der traditionellen Vereinswelt zu vernehmen. Allenfalls Sportvereine, die für Kinder und Jugendliche attraktive Sportarten anbieten, haben Zulauf. Allerdings stellen sich dort die bekannten Schwierigkeiten in den Weg. Es fehlen Trainer:innen, Angehörige wähnen sich im Selbstbedienungsladen oder Kinderbetreuungsdienst. Mitarbeit im Verein wird viel zu selten geleistet. Schliesslich zahlt «man» ja einen namhaften Betrag und erkaufte sich damit eine Rundum-Freizeitbetreuung für Kinder und/oder Enkel. Die Tendenz, dass wir für unser Geld eine Leistung einkaufen und damit raus aus allen Verpflichtungen sind, setzt sich weiter fort. Gerade im Bereich Kinder und Jugendliche heisst die Devise: Alles was kostet, macht Spass, bringt mich weiter, ist für irgendetwas gut. Hauptsache, ich habe nichts anderes zu tun, als die Karte zur Zahlung ans Terminal zu halten und die Sache ist erledigt.

Dem gegenüber steht der ESC Basel als traditioneller Verein in ganz anderen Schuhen da. Wir sind überaltert, deshalb kaum noch in der Lage, Veranstaltungen selber durchzuführen. Dort, wo es möglich ist, setzen wir uns nach wie vor ein. Innerhalb des SVSE organisieren wir immer mal wieder die DV (im 2026 ist es bereits wieder soweit), die Sektion Ski-Bergsport hat die Zusage zur Sternwanderung im 2027 erteilt. Und zu einem andauernden Engagement scheint nach zwei Austragungen der Triathlon Basel mit dem ESC Basel als Helfergruppe zu werden. Für uns ein passender Einsatz unter zahlreichen Sportler:innen in einem Helferteam, das unserer kleinen Gruppe für die Mitwirkung Wertschätzung entgegenbringt.

Übrigens habe ich mir den Spass erlaubt, Stichworte und Sätze aus diesem Jahresbericht mit KI/Chat GPT aufbereiten zu lassen. Das Ergebnis hat mir gezeigt, dass ich noch viel zu üben habe mit diesem neuen Werkzeug, lustig und eindrucksvoll war es allemal. Die Eingaben und das Produkt daraus werden abgelegt mit der Erkenntnis: So sollte man es nicht machen – und ansonsten kräftig nachbessern. Dafür garantiere ich, dass der vorliegende Bericht ein Original aus meinem Denken und Fühlen ist.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viele reale Erlebnisse im kommenden Vereinsjahr.

Eure Präsidentin
Brigitte



Jahresbericht 2025 — Sektion Fussball

2025 – das Jahr der Women's Euro in der Schweiz! Wahnsinn in Bern: 14'000 Fans marschierten beim Spiel Schweiz gegen Island von der Innenstadt zum Stadion Wankdorf – unglaubliche 25'000 zum Viertelfinalspiel Schweiz – Spanien. Die Atmosphäre war friedlich und familienfreundlich – die Stimmung elektrisierend und emotional.

Eine kurze Zusammenfassung: Die UEFA Women's Euro 2025 fand vom 2. bis 27. Juli 2025 in Schweiz statt, mit Spielen in acht Städten und Stadien, darunter das Finale im St. Jakob-Park in Basel. Insgesamt 16 Nationalteams spielten um den Titel in Vorrunde, Viertel-, Halbfinale und Finale. England verteidigte erfolgreich den Titel und wurde Europameister 2025. Im Finale gegen Spanien stand es nach Verlängerung 1:1 – England gewann dann 3:1 im Elfmeterschießen. Das Finale markierte Englands zweiten Titel in Folge bei einer Europameisterschaft. Es wurden 106 Tore in 31 Spielen erzielt – Rekord für ein Frauen-EURO-Turnier. Spanien und England zeigten starke Offensivleistungen, und mehrere Spiele gingen in die Verlängerung oder ins Elfmeterschießen. Aitana Bonmatí (Spanien) wurde als Player of the Tournament und Esther González als Top Scorer ausgezeichnet. Die Europameisterschaft war die bestbesuchte Frauen-EURO aller Zeiten mit über 650000 Zuschauern in den Stadien und hohen TV-Reichweiten weltweit. Auch in der Schweiz war die EM ein großer Erfolg – über 2,75 Mio. Zuschauer verfolgten die Spiele im SRF-Programm. Das Turnier setzte auch neue Nachhaltigkeitsstandards für große Sportereignisse – z. B. kostenlose Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel für Ticketinhaber und strikte Umwelt- und Sozialziele.

Das Zahlenspiel der drei Mannschaften des ESC Basel / FC BVB im Jahre 2025:

- . es wurden 48 Meisterschaftsspiele und 2 Cupspiele ausgetragen – plus leider eine Forfait
- Niederlage
- . Bilanz: 16 Siege / 11 Unentschieden / 23 Niederlagen
- . in 48 Meisterschaftsspielen wurden 56 Punkte erspielt
- . 140 Tore wurden erzielt – 162x mussten die Torhüter hinter sich greifen

In der Tabelle der 3. Halbzeit sind wir, ob im Restaurant Rheinacker oder in den Clubbeizen in Basel und Umgebung, klar vorne 😊. Wir gewinnen und verlieren zusammen, freuen und ärgern uns gemeinsam – und stossen bei Siegen (oder auch mal bei Niederlagen) mit einem Bier an. Kurzberichte zu den Spielen der 5. Liga findest du in den ESC-Klubnachrichten.

Ein grosses Dankeschön an das Trainer- und Coachingteam aller drei Mannschaften für ihren tollen Einsatz und ihr grosses Engagement. Bewundernswert ist die Energie, mit der sie Woche für Woche den „Laden ESC Basel/FC BVB“ am Laufen halten. Ich hoffe sehr, dass das auch in der Saison 2025/26 so bleibt — und wir vom Vorstand sind gefordert, sie dabei aktiv zu unterstützen.

Unter der Leitung des Präsidenten Sepp Birchler und des Vizepräsidenten Markus Fluri wurden die Vorstandssitzungen des FC BVB effizient durchgeführt. Alle Vorstandsmitglieder stellen sich weiterhin zur Verfügung. Die Sportvertreter Sitzungen des ESC Basel wurden von Brigitte Meyer souverän geleitet und gingen problemlos über die Bühne.

Die 86. SVSE Fussball Schweizermeisterschaft Outdoor fand am 21. Juni 2025 in Losone statt. Es haben folgende 7 Mannschaften teilgenommen: UFS Ticino, SE Bern, ESC Basel, USFT Legends, login Ticino, login Basel und login Zürich. Ein spezieller Spielplan mit einer 3er und einer Vierergruppe, mit Gruppenspielen, mit einem Entscheidungsspiel, mit zwei Playoff Spielen sowie Halbfinal und Finale wurde erstellt. Nach 17 zumeist fair geführten Spielen standen die Mannschaften UFS Ticino und login Ticino im Finale. Das Spiel war bis zur letzten Minute spannend, Tore vielen keine, das Penaltyschießen musste entscheiden. Die Jungs von login zeigten Nerven, die glücklichere Mannschaft UFS Ticino siegte 4:1 und der Jubel kannte keine Grenzen. Den Pokal und den Siegerpreis für die fairste Mannschaft wurde an die Jungs von login Basel überreicht. Den Abend genossen wir vom ESC bei Pizza und Bier in Losone.





Die 30. SVSE Fussball Schweizermeisterschaft Indoor fand am 29. November 2025 erneut im Kultur- und Sportzentrum in Münchenstein statt. Organisiert wurde die Meisterschaft durch den ESC Basel und der Technischen Kommission Fussball des SVSE. Das Helferteam war bunt gemischt: Tinu Demisch vom ESK Biel, Dani Schweri vom FC BVB und Mirko Frizzarin vom SVSE am Speaker-tisch, meine Tochter Patricia, die ehemaligen ESC Aktivspieler Tolga und Yves sowie Conny vom SVSE in der Festwirtschaft. Beim Auf- und Abbau waren die Spieler des 5.Ligateams und auch die Präsidentin Brigitte mit Werni sowie Sepp im Einsatz – EIN RIESENGROSSES MERCI EUCH ALLEN. Es haben zehn Mann-schaften (vier Sektionen, zwei SBB Teams, vier login Teams) aus der ganzen Schweiz teilgenommen. Es wurden insgesamt 27 Spiele à 12 Minuten durchge-führt. In einem spannenden Finalspiel siegten unsere Kollegen von UFS Ticino mit einem 3:2 Sieg gegen SAM (Services und Anlagenmanagement) United. Nach dem Titel in Losone nun auch noch Schweizermeister 2025 Indoor – Herzliche Gratulation. Sieger im Fairness Wettbewerb wurde das Team Ro-mandie mit einem Koeffizienten von 0,2 Strafpunkten pro Spiel. Ich danke allen Helferinnen und Helfern, den Schiedsrichtern, dem Samariterverein Ther-wil, dem Spielbetriebsteam sowie unserem treuen Finanzer Sepp Kaufmann für ihr Engagement und die wertvolle Unterstützung. Resultate und Fotos beider Meisterschaften sind auf der Homepage des SVSE aufgeschaltet.



Die 85. Delegiertenversammlung des Fussballverbandes Nordwestschweiz am 3. April 2025 in der Aula der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz zeigte die Vielfalt an Projekten und Entwicklungen, die der Regionalverband im Jahr der UEFA Women's EURO 2025 bewältigt. Die statutarischen Geschäfte wurden alle einstimmig abgewickelt. Der gesamte Verbandsvorstand des FVNWS mit Präsident Daniel Schaub, Vizepräsident und Finanzchef Michael Hermann, Geschäftsführer Pascal Buser, Nicole Amhof-Widmer und Stephan Fässler (SR-Entwicklung), Vera Gmür (Frauenfussball), Atilla Sahin (Fussballentwicklung), Hasan Kanber (Vereinsentwicklung), Laurent Longhi (Spielbetrieb) und René Hirschi (Senioren) wurde für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren bestätigt. An der Delegiertenversammlung konnte der 400. Schiedsrichter der Region Nordwestschweiz, Silas Moor, begrüßt werden. Dank des Rekrutierungsprojektes in der Region konnte die Anzahl Referees von 270 auf den Rekordstand von 400 entwickelt werden. Gleichzeitig wurde Anja Saam als zehnte ausgebildete Schiedsrichterin begrüßt. Als neues Ehrenmitglied wurde Heinz Treuer ernannt, der sich seit 25 Jahren als Schulfussballverantwortlicher der Region Nordwestschweiz verdient macht und den jährlichen UBS Football Cup (früher CS-Cup) zu einem Grossanlass entwickelt hat. Verschiedene Verbands- und Vereinsfunktionäre und wurden für ihre langjährigen Tätigkeiten mit dem silbernen oder goldenen Verdienstabzeichen oder mit einem speziellen Geschenk geehrt.

Das traditionelle Weihnachtssessen des FC BVB fand am 29. November 2025 im Restaurant Schützenhaus in Muttenz statt. Mit 32 Teilnehmenden genossen wir einen gemütlichen Abend: Glühwein, ein leckeres Fondue Chinoise à discrédition, eine Tombola und viele spannende Gespräche über Gott und die Welt — und natürlich über den FC BVB.

Auch in diesem Jahresbericht gilt mein Dank für die geleistete Arbeit und/oder die ehrenamtliche Unterstützung der Vereinsleitung des ESC Basel und des FC BVB. Ein grosses Merci unseren Inserenten, Sponsoren, Gönnerinnen und Freunden beider Vereine. Ich wünsche uns allen für 2026 nur das Beste: Gesundheit, Heiterkeit, Zufriedenheit, Geistesblitze, Begeisterung, Schutzenengel, Optimismus, Visionen und viele schöne Momente und Begegnungen im privaten, beruflichen und ESC/BVB Umfeld – bleibt gesund.

Zu guter Letzt: Wenn ich bei der Künstlichen Intelligenz nach der Zukunft des ESC Basel/FC BVB nachfrage erhalte ich folgende Antwort: Der ESC Basel/FC BVB ist ein klassischer stabiler Amateur- und Quartierverein mit einer soliden Vereinsstruktur. Solche Clubs „überleben“ ein Jahr wie 2026 in der Regel ohne grosses Drama, weil kein Profidruck, keine teuren Spielergehälter, keine Abstiegsängste mit Existenzfolgen zu befürchten sind. Es geht um Fussball spielen, Gemeinschaft und Vereinsleben – nicht um Schlagzeilen. Der FC BVB wird 2026 sehr wahrscheinlich gut überstehen – vielleicht nicht spektakulär, aber stabil, so wie es für einen Amateurverein typisch ist. Kein Höhenflug, kein Untergang – eher: „*Der Ball rollt weiter.*“

Beat Hiltbrunner

Januar 2026

Jahresbericht 2025—Sektion Gesundheitssport



Ein weiteres turbulentes Vereinsjahr ist vergangen und es gilt wieder darüber zu berichten. Viel ist geschehen im vergangenen Jahr. Unvorhergesehenes, Veränderung, aber auch Schönes beeinflusste unser Leben. Einige aktive Mitglieder sind von Schicksalsschlägen nicht verschont geblieben. Umso wichtiger ist die Möglichkeit, sich im vertrauten Kreis nach Massgabe körperlich zu betätigen, sich etwas von den Alltagssorgen lösen und sich austauschen zu können.

2025 war kein einfaches Jahr. Der Krieg in der Ukraine tobte unvermindert weiter und auch im Gazastreifen setzte sich das menschliche Leid aufgrund des Fehlens einer tragfähigen Lösung fort. Gleichzeitig war die Weltpolitik tiefgreifenden Veränderungen ausgesetzt. Die bisherige internationale Ordnung mit ihren Institutionen und ihrer Verlässlichkeit hat deutlich an Einfluss verloren. Die Weltordnung ist aus den Fugen geraten. Zunehmend prägt eine Welt mit mehreren Machtzentren das Geschehen und damit auch das Recht des Stärkeren. Zusammenarbeit schwindet und alle schauen zuerst auf sich selbst.

Die Frage sei erlaubt: „Was hat eigentlich Gesundheitssport“ damit zu tun?

Der Gesundheitssport hat eine umfassende Gesundheit im Sinne des allgemeinen Wohlbefindens zum Ziel. Gerade jetzt, am Ende dieses unruhigen Jahres, bietet er einen Moment zum Innehalten. Eine Gelegenheit, aus der täglichen Hektik herauszutreten, innezuhalten. Gesundheit wird dabei - entsprechend der bekannten Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) - nicht nur als Freisein von Krankheiten, sondern als körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden verstanden. Gesundheitssport sind alle gezielten sportpädagogischen Massnahmen, die dazu beitragen, die negativen Folgen unseres Lebensstils, der Arbeitswelt sowie des Freizeitverhaltens zu kontrollieren und/oder zu kompensieren. Gesundheitssport unterscheidet sich erheblich vom Spitzensport, Leistungssport oder auch dem Vereinssport, wo der Sport fast immer nur unter dem Vorzeichen der Leistung, Konkurrenz und des Wettkampfes ausgeübt wird. Im Unterschied zum leistungsorientierten Sport handelt es sich beim Gesundheitssport - wie ich ihn verstehe - um einen sanften Sport, in dem die angemessene und richtig dosierte sportliche Bewegung im Vordergrund steht, die Spass macht und sich auf den ganzen Menschen auswirkt.

Die Abteilung Gesundheitssport des ESC Basel besteht mittlerweile seit vielen Jahren. Regelmässig treffen wir uns einmal wöchentlich in der Kinkelinhalle des Kirschgarten Schulhauses zum Sport.

Das Training umfasst folgende Schwerpunkte:

- Kraft
Das Training von Beinen und Rumpf ist zentral. Kräftige Beine tragen uns sicher durch den Alltag und helfen uns beim Aufstehen und Treppensteigen. Ein stabiler Rumpf führt zu einer guten Körperhaltung, verringert Rückenschmerzen und ist eine wichtige Voraussetzung für trittsicheres Gehen.
- Gleichgewicht
Das Gleichgewicht sowohl im Stehen wie auch im Gehen ist wichtig. Dank einem guten Gleichgewicht bleiben wir bei alltäglichen Aktivitäten standhaft und gehen sicher über Stock und Stein.
- Ausdauer
Eine gute Ausdauer stärkt das Herz-Kreislauf-System und hilft, Alltag und Freizeit einfacher zu bewältigen.
- Beweglichkeit
Dehnübungen gehören in jedes Trainingsprogramm. Das beugt Muskelverkürzungen vor und verbessert die Beweglichkeit im Alltag. Beispielsweise können so Kleider und Schuhe besser an- und ausgezogen werden. Dies gilt besonders auch im Alter.

Das ganze Training soll aber auch Spass machen. Die Teilnehmenden haben Freude an der Bewegung und es ist ihnen bewusst, wie wichtig ein gezieltes Training gerade in der zweiten und dritten Lebenshälfte ist. Neben Herz/Kreislauftraining, Muskelkräftigung, Gehirnjogging und vielem anderen, widmen wir uns auch intensiv dem Thema „Sturzprophylaxe“. Dank Einsatz von Hilfsmitteln wie Thera-Band, Ballons, Hanteln und verschiedenen Bällen bereitet das Training den Teilnehmern immer wieder sichtlich viel Spass. Zeitgenössische Begleitmusik darf ebenfalls nicht fehlen und gehört zum bewährten Konzept.

Ein Rückblick auf die sportlichen Tätigkeiten unserer Sektion im vergangenen Jahr zeigt, dass unser Angebot immer noch einem Bedürfnis entspricht. Wir alle werden älter und die Ansprüche der Mitglieder an das Turnen verändern sich dadurch ebenfalls. Ein besonderer Vorteil unseres Angebots besteht darin, dass die Teilnehmenden die Belastung und Intensität ganz individuell an ihre eigenen Bedürfnisse anpassen können. Nach dem Prinzip: Gib dein Bestes, so wie es für dich passt – wichtig ist, dass du aktiv etwas für deinen Körper tust.

Jasmin Bader hat mich auch dieses Jahr zuverlässig vertreten. Sie leitete die Sportstunden engagiert und brachte mit ihren Ideen frischen Wind ins Training, was alle schätzten. Vielen Dank, Jasmin – ich hoffe weiter auf deine Unterstützung!

Selbstverständlich sind neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen jederzeit willkommen. Wir dürfen uns nicht täuschen lassen, es fehlen uns insbesondere Neumitglieder. Wir haben immer noch die Vision, den Turnbetrieb auch in den nächsten Jahren aufrecht zu erhalten. Dazu braucht es aber genügend Interessentinnen und Interessenten. Meldet euch bei mir, vorbeischauen kostet bekanntlich nichts! Wir trainieren jeden Donnerstagabend von 20.00 - 21.45 Uhr in der unteren Turnhalle (Kinkelinturnhalle) im Kirschgartenschulhaus.

Sektion Gesundheitssport
Der Sportvertreter

Beat Häfeli

Jahresbericht 2025 - Sektion Handball



Die Handballer können auf eine starke Sommermeisterschaft 2025 zurückblicken. Die Spielgemeinschaft mit dem TV Kleinbasel funktioniert immer besser, wir hatten praktisch nie Probleme, genügend Athleten für die Spiele zu finden.

Die Meisterschaft startete im Mai und dauerte bis in den September. Fünf Teams nahmen daran teil. Nachdem wir im Vorjahr von acht Spielen vier gewinnen konnten und den vierten Schlussrang belegten, wollten wir in diesem Jahr einen Schritt nach vorne machen.

Der Start lief leider nicht wie gewünscht. In der Hinrunde gewannen wir von den vier Spielen lediglich zwei und kassierten gegen die stärker eingestuften Mannschaften von Roche und Polizei zwei herbe Niederlagen (24:33 und 17:29).

Nach der Sommerpause zeigten wir jedoch, was in uns steckt. Zuerst besiegten wir Reinach mit 25:17. Dann gelang uns dank einer sehr starken Defensivleistung unser erster Sieg seit vier Jahren gegen Roche (16:13). Das nächste Spiel gegen die Polizei war ein weiteres Highlight: Mit 26:20 konnten wir unseren Angstgegner endlich besiegen. Zum Abschluss gab es noch einen 24:17-Sieg gegen Novartis. Dank der Serie von fünf Siegen in Folge belegten wir am Ende den zweiten Tabellenplatz. Die Polizei gewann die Meisterschaft lediglich aufgrund des wesentlich besseren Torverhältnisses.

Den Titel haben wir zwar knapp verpasst, dennoch war unser Team mit der gezeigten Leistung sehr zufrieden. So kann es weitergehen!

Im Winter spielt der TV Kleinbasel wieder alleine die Meisterschaft, im Sommer 2026 sind wir dann erneut als Spielgemeinschaft unterwegs. Mal schauen, ob wir es im nächsten Sommer ganz an die Spitze schaffen – das wäre ein grossartiger Erfolg für das Team.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen einen guten Start ins neue Jahr und viele schöne Erlebnisse im Jahr 2026!

Euer Kata

Das ESC-Handball Team 2025:





Jahresbericht der Sektion Laufsport / OL 2025

Was für eine Erfolgsgeschichte! Das OK des Basler Stadtlauf musste bereits über drei Wochen vor dem Start das Anmeldeportal schliessen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits über 11900 Läufer:innen zur 42. Ausgabe des Traditionsanlasses angemeldet. Vor allem der Familienlauf ist zum grossen Run geworden. Das sind doch sehr erfreuliche Meldungen für die Laufsportszene.

Erfreuliches kann ich auch aus unserer Sektion über das vergangene Jahr berichten.

An der SVSE-Sprint-OL-Meisterschaft am 4. Mai 2025 in Schaffhausen waren aus unserem Verein zwei OL- Läufer in der Kategorie H60 am Start. Alois Achermann belegte den 3. Platz, und Markus Jung den 5. Platz in der Rangliste. An der SVSE-OL-Einzelmeisterschaft, und an der SVSE-Mannschaftsmeisterschaft waren zu einem späteren Zeitpunkt leider keine OL-Läufer:innen aus unserer Sektion mehr am Start.

Der Birslauf im April musste leider wegen den Bauarbeiten an der Eisenbahnbrücke in Münchenstein abgesagt werden. Somit startete unsere Laufsaison eine Woche später am 19. April beim Osterlauf in Eiken. Drei ESC-Läufer waren bei herrlichen Bedingungen am Start.

Mein Ziel für diese Laufsaison war es insbesonders, wieder mit einer ESC-Mannschaft am 20. September an der SOLA-Stafette teilzunehmen. Sind wir Läufer:innen im Training doch oft allein unterwegs, und an den Läufen Einzelkämpfer, ist ein Mannschaftswettkampf doch etwas ganz Spezielles. Man läuft nicht nur für sich, sondern auch für das Team gegen die Zeit. Eine Läuferin, und vier Läufer waren bei den 5er-Teams für den ESC unterwegs. Und sie taten dies äusserst erfolgreich, wie ich schon in einem Bericht in den letzten Klubnachrichten berichten durfte.

Auch im 2026 werde ich mich bemühen, für die SOLA- Stafette wieder eine Mannschaft zusammen zu stellen.



Am 19. Oktober waren vier ESC-Läufer am Muttenzer Herbstlauf bei wiederum sehr guten äusseren Bedingungen unterwegs. Dieser Anlass ist auch weiter am Wachsen, und die Organisatoren durften sich über einen neuen Teilnehmerrekord freuen. Vor allem die teilnehmenden Schulklassen sind erfreulicherweise für diesen Rekord verantwortlich. Der Hauptlauf über 10 km darf aber nicht unterschätzt werden.

Die Strecke beinhaltet 200 Höhenmeter und führt über die Rütihard.

Der traditionelle Augusta Raurica Lauf wurde am 9. November durchgeführt. Werner war auf der Strecke über 5,5 km unterwegs, und Chrigel Schmid und Pierre Röthlisberger über 12 km. Der Läuferverein Baselland als Organisator sucht seit einiger Zeit Nachfolger für die Organisation dieses schönen und traditionellen Laufanlasses. Es wäre sehr schade, wenn es in Zukunft einer der ältesten Laufveranstaltungen in der Region nicht mehr geben würde.

Bei sehr tiefen Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wurde am 22. November der Basler Stadtlauf durchgeführt. Wie am Anfang meines Berichts schon erwähnt, gab es einen neuen Teilnehmer Rekord. Einige ESC-Läufer rotzten den tiefen Temperaturen, und rannten die 5,5 km unter der eingeschalteten Weihnachtsbeleuchtung durch die Innenstadt. Sogar der Umbau der Rheingasse wurde rechtzeitig beendet, was wenige Wochen davor noch unmöglich schien.

Bei sehr tiefen Temperaturen unter dem Gefrierpunkt wurde am 22. November der Basler Stadtlauf durchgeführt. Wie am Anfang meines Berichts schon erwähnt, gab es einen neuen Teilnehmer Rekord. Einige ESC-Läufer rotzten den tiefen Temperaturen, und rannten die 5,5 km unter der eingeschalteten Weihnachtsbeleuchtung durch die Innenstadt. Sogar der Umbau der Rheingasse wurde rechtzeitig beendet, was wenige Wochen davor noch unmöglich schien.

Das Jahresprogramm für unsere Sektion wird auch im Jahr 2026 keine grossen Veränderungen aufweisen. Es wäre natürlich toll und eines meiner Ziele, am 19. September 2026 wieder mit einer ESC Basel Mannschaft an der SOLA-Stafette an den Start zu gehen. Zudem werde ich nach dem GP von Bern und nach dem Langenthaler Stadtlauf wieder ein gemeinsames Nachessen organisieren.

Nun wünsche ich allen eine gute und verletzungsfreie Laufsaison.

Der Sportvertreter:

Christian Feigenwinter
ch.feigenwinter@gmail.com
077 469 05 02

Jahresprogramm 2026 der Sektion Laufsport / OL

27. März	Generalversammlung ESC Basel Restaurant Bundesbahn
28. März	Birslauf 10km, Sportanlage St. Jakob Basel
4. April	Osterlauf in Eiken, GP Fricktal 16 km, Hasenlauf 5,8 km
25. April	Lupsinger Lauf, 12,3 km oder 4,7 km
9. Mai	GP Bern 16 km, Altstadt GP 4,7 km, anschliessend Nachessen in Bern
17. Mai	Dreiländerlauf Basel 10 km, 21,1 km oder Marathon
3. Juni	Gempen Berglauf 7,8 km (426 HD)
19. September	SOLA Stafette Basel
18. Oktober	Muttentzer Herbstlauf 5,6 km oder 10 km
7. November	Langenthaler Stadtlauf 5 km oder 7,5 km, anschliessend Nachessen in Langenthal.
21. November	Basler Stadtlauf 5,5 km

Sobald das SVSE-Jahresprogramm 2026 für die OL-Läufer:innen bekannt wird, werde ich es mit Mail nachliefern.

Bitte auch die Homepage des ESC Basel und SVSE konsultieren.

Jahresrückblick 2025 — Sektion Rad



Ich möchte meinen Jahresbericht diesmal mit einem speziellen Thema beginnen. 2025 wurde viel über Künstliche Intelligenz und Social Media berichtet. Brauche und nutze ich das auch im ESC Basel? WhatsApp und YouTube sicher, doch andere Plattformen wie Facebook, Instagram oder TikTok eher nicht – sie sind mehr bei der jüngeren Generation verbreitet.

Als meine Tochter Leila mit dem Velofahren begann und ich mich oft nach ihren Ausfahrten erkundigte, schlug sie mir vor, doch die Strava-App herunterzuladen, um ihre Daten online ansehen zu können. Strava ist eine Sport-App, mit der man Laufen, Radfahren oder andere Sportarten aufzeichnen kann. Sie zeigt Strecke, Zeit, Tempo und Distanz an. Zudem lassen sich Ergebnisse speichern, man kann Freunden folgen, Leistungen vergleichen und sich gegenseitig motivieren. Strava nutzt GPS und ist besonders beliebt bei Läuferinnen, Läufern und Radfahrern.

So kam auch ich – eher unerwartet – zu einem Social Medium. Da viele Sportlerinnen und Sportler diese App nutzen, wurde Strava für mich nicht nur ein Werkzeug zur Information, sondern auch eine neue Form des Austauschs und der Motivation. Damit war mein Einstieg in die digitale Sportwelt gemacht – und zugleich ein passender Ausgangspunkt für den Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr.

Da ich Ende Februar eine kleinere Operation hatte und 10 Wochen Bikeverbot, habe ich aus Langeweile an einem Verein-Wettbewerb bei Specialized teilgenommen. Der Osterhase brachte mir dann kurze Zeit später 2 grosse Kartonschachtel mit 20 Specialized Camper Mips Helme für den ESC Basel. Das Interesse von euch war gross und ich konnte alle Helme unter euch verteilen. Ende April dann endlich das erste Mal aufs Velo. Nachmittagstürli im Dreieck Sissach Hersberg Magden. Beim schönsten Wetter und 20 Grad super zum Einfahren. Leider war dies das erste und letzte Nachmittagstürli. Das Interesse ist zu gering.

Dafür sind die Tagestouren sehr beliebt. Rolf, Hanspeter, Sepp und Chrigel haben sich auch 2025 bereit erklärt, Touren zu organisieren. Hier kurze Berichte von diesen Touren.

15. Mai 25 – SVSE-Tour Appenzellerland

Leitung: Chrigel Schmid

Nach dem Start in Flawil führte uns die Route schon bald über ruhige Nebenstrassen durch das idyllische Hinterland der Kantone St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden.

Das Wetter zeigte sich in der Ostschweiz fast von seiner besten Seite – zumindest dort, wo wir unterwegs waren. Der Säntis hingegen hielt sich zeitweise etwas zurück und versteckte sich hinter den Wolken. Wer das Appenzellerland kennt, weiss: Flach ist es dort definitiv nicht. Entsprechend präsentierte sich auch das Höhenprofil, das Peter Lienhard für uns zusammengestellt hatte.

Oder anders gesagt: Der Kaffeehalt in Schönengrund sowie das Mittagessen auf dem Leimensteig wollten zuerst verdient sein. Nach 82 Kilometern und rund 1'700 Höhenmetern erreichten wir Gossau wohlbehalten, ohne Zwischenfälle und mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck.

2. Juli 25 – Lenzburg–Horben–Strengelbach

Leitung: Hanspeter Roth

Wir starteten in Lenzburg und fuhren durchs Städtli Richtung Othmarsingen und Dottikon. Bereits hier wartete die erste kleine Steigung über Rüti nach Wohlen. Anschliessend ging es durch das Freiamt bis nach Muri AG.

Vor dem Mittagshalt in Ballwil war nochmals ein anspruchsvoller Aufstieg mit rund 400 Höhenmetern hinauf zum Horben zu bewältigen. Nach der rasanten Abfahrt stärkten wir uns im Restaurant Sternen in Ballwil, füllten die Speicher und die Bidons und machten uns bereit für den zweiten Teil der Tour.

Ein letzter Bergpreis führte uns hinüber zum Sempachersee, bevor wir bei grosser Hitze auf direktem Weg dem Ziel Strengelbach entgegenfuhren. Ganz ohne Zwischenfälle ging es diesmal nicht: Zwei Plattfüsse brachten unseren Rhythmus kurz durcheinander. Immerhin wissen wir nun, dass ultraleichte Schläuche von günstigen Onlinehändlern den Schweizer Strassen nicht immer gewachsen sind.

Im Garten von Adeline und Hanspeter wurden wir wie jedes Jahr herzlich empfangen und mit feinen Köstlichkeiten verwöhnt. Das kühlende Bad im Gartenbrunnen war bei den Temperaturen besonders willkommen. Herzlichen Dank, dass wir jedes Jahr wieder kommen dürfen!

19. August 25 – Uf de Spure vo de Plane Spotter

Leitung: Rolf Disler

Ab dem Bahnhof Brugg startete unsere Tour der Aare abwärts, durch s'Wasserschloss mit Reuss und Limmat bis nach Stilli. Dort verabschiedeten mir uns von der Aare und fuhren über Würenlingen und Endingen zur Surb. Ab hier ging es flussaufwärts der Veloroute 60 entlang, durchs Wehntal bis nach Niederglatt. In Oberglatt legten wir unseren ersten Halt ein – beim Aussichtspunkt an der Anflugschniese des Flughafens Zürich. Und plötzlich ging mir ein Licht auf: Plane Spotter – das sind Lüüt, wo mit grosser Begeisterung Flugzeug beobachtete, fotografierte oder dokumentierte. Hier herrschte reger Betrieb direkt am Pistenanfang. Auch wir zückten unsere Handys und suchten nach gelungenen Motiven. Ich war beeindruckt, wie viele Flugzeuge hier landeten. Im Block-Abstand von rund drei Minuten donnerten sie keine 50 Meter über unseren Köpfen hinweg zur Landung auf die Piste. Nach ausgiebigem Staunen hieß es dann aber wieder aufsitzen und weiterfahren Richtung Bülach. Im Restaurant Frohsinn stärkten wir uns bei einem feinen Mittagessen. Anschliessend folgte ein besonders schöner Streckenabschnitt: Immer dem Fluss Glatt entlang bis zu ihrer Einmündung in den Rhein beim Kraftwerk Eglisau-Glattfelden. Von dort aus fuhren wir dem Rheinradweg entlang bis nach Koblenz und zurück zur Aare. Nun ging es flussaufwärts, vorbei am Klingnauer Stausee und am AKW Beznau, zurück nach Brugg und weiter nach Hausen – zum Wohnort unseres Guides Rolf. Kaum angekommen, tauschte Rolf das Velo gegen den Grillschurz und verwöhnte uns mit einer ausgezeichneten Verpflegung.

Herzlichen Dank! Es war eine abwechslungsreiche Tour durch eine für mich neue Gegend, mit wunderschönen Flusslandschaften, die ich bisher hauptsächlich von Ölzügen her kannte.

8. Oktober 25 – Abschlusstour Titisee–Feldberg

Leitung: Sepp Zehner

Im dritten Anlauf klappte es endlich mit der Abschlusstour ab dem Titisee. Bei herrlichem Herbstwetter starteten wir mit dem DB-Regiozug von Basel nach Freiburg im Breisgau und fuhren nach einem kurzen Umstieg weiter hinauf zum Titisee auf rund 850 Metern über Meer.

Nach einem kurzen Abstecher durch das touristische Städtchen Titisee und einem Blick auf den See tauchten wir schon bald erstmals in die Wälder des Schwarzwalds ein. Auf Singletrails, stets leicht ansteigend, ging es vorbei an kleinen Seen und schönen Aussichtspunkten mit Blick zurück auf den Titisee, bis wir den Schluchsee erreichten – ein Gewässer, das auch für uns Nordwestschweizer kein unbekannter Name ist.

Ab hier begann der lange, stetige Aufstieg hinauf zum Feldbergpass. Oben angekommen war einiges los, und wir waren froh, den Menschenmassen in Richtung Feldbergturm entkommen zu können. Statt den Turm zu erklimmen, zweigten wir ab und stärkten uns in der Todtnauerhütte mit feinen Schwarzwälder Spezialitäten.

Die Aussicht hier oben war grandios: Im Süden reichten die Blicke bis zu den Alpen, im Westen zu den Vogesen. Gut gestärkt fuhren wir anschliessend auf der Kammhöhe weiter in Richtung Notschreipass. Hier befindet sich auch das Trainingszentrum der deutschen Biathleten. Nach einem letzten kurzen Anstieg folgte dann der verdiente Lohn: Rund 25 Kilometer fast nur noch bergab.

Wegen zahlreicher Wald- und Holzarbeiten waren die Feldwege stellenweise recht schlammig, und trotz meist einfacher Waldwege waren unsere Fahr- und Steuerkünste durchaus gefordert. Ab Münstertal im Schwarzwald folgte noch ein letzter, flowiger Trail bis zum Bahnhof Bad Krozingen.

Doch ein Halt durfte nicht fehlen: Im schönen Städtchen Staufen im Breisgau gönnten wir uns in einem gemütlichen Strassencafé ein Stück Schwarzwälder Torte – begleitet von den letzten warmen Sonnenstrahlen des Tages.

So endete nach 68 Kilometern und rund 1200 Höhenmetern eine rundum gelungene Biketour, bevor uns der Regiozug wieder sicher nach Basel zurückbrachte.

Ein herzliches Dankeschön an unseren Schwarzwaldkenner Sepp für die tolle Tour. Wir fühlen uns bei dir immer sicher und wohl – und kommen gerne wieder in deine Region.

Jetzt noch einige Worte über Veranstaltungen und Wettkämpfe an denen einige von uns teilgenommen haben.

16. August 25 – Baselbieter Bike Challenge

Die diesjährige Austragung der Baselbieter Bike Challenge (BBB) sollte ursprünglich die letzte sein. Mit dem geplanten Umbau des Schänzliareals sollte auch das Bikefestival Basel enden – und damit eine langjährige Tradition im regionalen Radsport.

Vier ESCler – Pia, René, Jacques und Rolf – wollten sich dieses finale Erlebnis nicht entgehen lassen. Unter dem Motto „Dabeisein ist alles“ stand für sie der gemeinsame Spass und das Erlebnis im Vordergrund, während die Platzierung in der Teamwertung eher zweitrangig war.

Doch kurz vor Weihnachten erreichte uns die erfreuliche Nachricht: Das BBB wird weiterleben! Ab dem 15. August 2026 startet die Baselbieter Bike Challenge neu in Füllinsdorf, aufspannenden und abwechslungsreichen neuen Strecken.

25.-28. August 25 - Biketage Prättigau/Klosters

Einer der Höhepunkte in der Saison. Sie vor meiner „2. Haustür“ im Prättigau durchzuführen, war ein richtig guter Entschluss. Erstens war es kein Neuland für mich, und zweitens hat die Region Klosters Davos rund 700 km Bikewege. Den ausführlichen Bericht mit Fotos können sie Klubnachrichten Oktober 2025 lesen.

SVSE-Meisterschaften 2026

6. bis 8. März 25 - 90. SVSE Schweizermeisterschaften Alpin / Langlauf Savognin

Mit 5 Podestplätzen und einem Sieger, sehr erfolgreichen Wettkämpfen des ESC Basel.

Ausführlicher Bericht Klubnachrichten Juni 2025

5. Juli 2025 - 47. SVSE-Radmeisterschaften Kaisten

Mit einem souveränen Antritt in der vorletzten Runde sicherte sich Benjamin Schnyder vom ESC Basel erneut den Titel des Eisenbahner-Schweizermeisters. Es ist bereits sein 7. Titel.

Der Anlass konnte auch dieses Jahr wieder im Rahmen des Fricktaler Cups durchgeführt werden.

Die Tourenfahrer

Die Tourenfahrer sind inzwischen ein echter Selbstläufer. Jeden Monat wird eine Tour durchgeführt, jeweils von einem anderen Mitglied rekognosziert und organisiert. Die detaillierten Informationen sowie die Umfragen zur Teilnahme erfolgen unkompliziert über den WhatsApp-Gruppenchat.

Ein herzliches Dankeschön gilt Meyer's, Jakob's, Speiser's, Barth/Maier's, Glauer's, Gruber's sowie unserem Leader Jacques für ihr Engagement und ihren Einsatz. Es freut mich sehr, dass alles so reibungslos und zuverlässig funktioniert.

SVSE – Radfahren und Biken

Am Jahrestreffen 2025 demissionierte der Leiter der Technischen Kommission Rad nach 25 Jahren engagierter Tätigkeit. In dieser langen Amtszeit gab es zahlreiche Höhepunkte. Stellvertretend erwähnt seien die USIC-Erfolge in Indien mit drei Podestplätzen sowie der Doppelsieg im Strassenrennen in Dänemark.

Mit Oliver Imhof konnte ein versierter Sportler als Nachfolger gewählt werden. Oliver ist Lokführer in Olten und bringt sein fundiertes sportliches Fachwissen aus seiner Tätigkeit im Triathlonverband mit.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache

Seit meiner Pensionierung Ende September habe ich meinen Lebensmittelpunkt in den Kanton Graubünden, ins Prättigau, verlegt und wohne nun auch dort. Damit stellt sich die Frage, wie es mit meiner Funktion als Sportvertreter weitergehen soll.

Ein Rücktritt ist derzeit jedoch nicht geplant. Es gibt nach wie vor Aufgaben, die ich sehr gerne wahrnehme und bei denen ich mich weiterhin engagieren möchte.

Zum Jahresende möchte ich mich ganz herzlich bei allen bedanken, die mich im Jahr 2024 in irgendeiner Form unterstützt und begleitet haben. Mit eurer Hilfe, eurem Engagement und den vielen Gesprächen wurde vieles leichter – und vor allem menschlich sehr wertvoll. Dafür sage ich von Herzen Danke.

Für das Jahr 2026 wünsche ich euch allen viel Sonnenschein, positive Überraschungen, schöne Begegnungen, glückliche Momente und viele leuchtende Glückssterne. Und ganz wichtig: blybet gsund.

Euer Sportvertreter
Thomas Strub



Schlossstrasse 21 / 4133 Pratteln
061 821 11 12
www.wagnerhaushalt.ch

PROFIS

Wir zählen zu den führenden Spezialisten im Bereich Reparatur- und Austauschservice für Haushaltgeräte.

WAGNER. DAS GEWISSE EXTRA.



Jahresbericht - Sektion Ski- & Bergsport

Das Jahr 2025 verabschiedet sich für die ESC-Wanderer mit der Dezember-Wanderung zum Suppentag beim Sportclub Grafenried. Am Ende des Jahres stellt sich die Frage, was hat sich im abgelaufenen Jahr mit dem neuen Sportvertreter geändert und was ist gleich geblieben.

Die Wanderleiter haben sich bemüht, neben den traditionellen Anlässen Touren in für uns unbekannte Gebiete zu organisieren und so die Schweiz näher kennenzulernen. Vielen Dank an Max, Franz, Peter und Beat. Gleich geblieben sind Wanderungen zum Fondue, Spargelessen im Sätteli, Metzgete auf der Alp und der Jahresabschluss zur Erbensuppe in Grafenried.

Ausblick in die Zukunft: Wenn möglich versuchen wir Wanderungen mit unterschiedlichen Strecken so zu gestalten, dass möglichst viele Teilnehmer:innen an den Wanderungen teilnehmen können. Ebenfalls werden die Ausschreibungen breiter aufgelegt. So hoffen wir auf neue Interessierte

Wie seit vielen Jahren üblich, wird weiterhin zu jeder Wanderung ein Bericht in den Klubnachrichten erscheinen. Ein Dank an die Verfasser, die sich dafür zur Verfügung stellen.

Die Gemeinschaftstour wurde vom ESV Brugg Windisch in der Gegend Koblenz AG organisiert. Wie in den Vorjahren konnten an beiden Tagen schöne Wanderungen angeboten werden.

Die Sternwanderung wurde durch den ESV Rheintal-Walensee am 19. Oktober 2025 organisiert. Der ESC Basel war mit acht Teilnehmer:innen am Anlass vertreten. Zum ersten Mal als Sportvertreter des ESC Basel habe ich an der Sitzung am Jahrestreffen Bergsport teilgenommen. Auf Grund der rückläufigen Teilnehmerzahlen an SVSE-Anlässen wurde im Rahmen der Sitzung verschiedene Möglichkeiten zur Gewinnung von Neumitgliedern diskutiert.

Da keine andere Sektion des SVSE bereit war, die Sternwanderung im Jahr 2027 durchzuführen, übernimmt der ESC Basel die Organisation der Sternwanderung am Sonntag 24. Oktober 2027. Der Ablauf vom Jahr 2022 dient als Grundlage für die Veranstaltung. Die Räumlichkeiten wurden reserviert, die Abläufe, Routen und Ausschreibungen werden gegen Ende 2026 besprochen und festgelegt.

Die Daten der Wanderungen 2026 wurden euch in den letzten Klubnachrichten bekanntgeben. Wir freuen uns auf schöne unfallfreie Wanderungen im Jahr 2026.

Der SpV
Werner Meyer

Jahresbericht Unihockey ESC Basel 2025



Obwohl keine regelmässigen Trainings stattfanden, entschied sich die Unihockey-Sektion des ESC Basel an der SVSE Unihockey Schweizermeisterschaft teil zu nehmen. Diese fand am 17.05.2025 in Olten statt.

Trotz durchzogenen Ereignissen blieb das Turnier den Teilnehmern und Teilnehmerinnen in guter Erinnerung. Nachfolgend eine kleine Resultatübersicht:

Vorrunde

ESC Basel – ESV Olten Wöudsou	2:6
ESC Basel – ESV Rätia 2	0:4
ESV Olten Drütanne – ESC Basel	4:0
BOB Jungfroubahn – ESC Basel	2:3

Hoffnungsrunde

BOB Jungfroubahn – ESC Basel 7:3

Wenn auch die sportlichen Resultate eher ernüchternd ausfielen, hat der Tag allen Beteiligten Spass bereitet. Die Hoffnung lebt, dass wir auch nächstes Jahr an der SVSE-Meisterschaft teilnehmen können. Die nächste Schweizer Meisterschaft findet 06.06.2026 in Landquart statt. Interessierte Stöcklischwinger/-innen können sich gerne bei mir melden.

tobias.boegli@sbb.ch

051 281 89 20



Berichte — Sektion Ski- & Bergsport

Wanderung über den Eisenweg von Wölflinswil über Herznach nach Zeihen

Am Freitag, 17. Oktober 2025 traf sich eine motivierte Schar von 20 Wanderfreudigen bei idealem Wanderwetter zur Wanderung auf dem Themenweg „Eisenerz“. Ausgangspunkt war die Haltestelle Wölflinswil Dorfplatz, wo wir uns bei mildem Wetter und guter Stimmung auf den Weg machten.

Der gut beschilderte Weg führte uns zunächst in leichtem Anstieg durch das Gebiet Junkholz und weiter zur Sonnweid. Unterwegs boten sich schöne Ausblicke auf das Fricktal und die sanft geschwungenen Jurahügel. Der Themenweg erinnerte mit Informationstafeln an die lange Geschichte des Eisenerzabbaus in dieser Region – eine spannende Zeitreise in die industrielle Vergangenheit von Wölflinswil und Herznach. Archäologische Funde im Fricktal belegen, dass bereits die Alemannen hier nach Eisenerz gegraben haben. Die Erzgruben zwischen Wölflinswil und Zeihen wurden erstmals im 13. Jahrhundert schriftlich erwähnt. Von 1937 bis 1967 wurde im Bergwerk Herznach Eisenerz industriell abgebaut.

Nach dem Haugerhölzli, bei einer Weggabelung mit idyllischer Sitzbank, kurz vor Herznach gabs dann den obligaten Halt für einen Apéro, gespendet von Beat und Sepp. Zeit, die großartige Aussicht auf Herznach zu geniessen. Von hier aus war auch das ehemalige Bergwerksilo Herznach zu sehen, das heute als Bed & Breakfast sowie originelle Eventlocation genutzt wird.

Nach der kurzen Rast führte uns der Weg weiter durch Herznach und weiter durch den idyllischen Föhrenwald Sarbe, wo das Rascheln des Herbstlaubs und der würzige Duft der Föhren für eine besonders angenehme Stimmung sorgten. Auf meist breiten Wanderwegen und Waldstrassen ging es gemächlich weiter Richtung Eichhof.

Nach rund 3 Stunden erreichten wir unser Ziel Zeihen, wo wir im Gasthof Rössli freundlich empfangen wurden. Bei einem feinen Mittagessen und anregenden Gesprächen liessen wir die Eindrücke der Wanderung Revue passieren. Ein gemütlicher Abschluss einer wiederum gut organisierten Wanderung. Um 15.53h gings dann mit dem Postauto wieder nach Herznach zurück, mit schlankem Anschluss in Richtung Frick oder Aarau – nach Hause.

Alle Teilnehmenden waren sich einig: Die Wanderung über den Eisenweg bot eine ideale Kombination aus Bewegung, Naturerlebnis und geschichtlicher Entdeckung. Herzlichen Dank an die Wanderleitung für die gute Organisation, den Spendern für ihren Beitrag und an alle, die dabei waren – es war ein rundum gelungener Tag!

Abschliessend sei gesagt: Berichte zu lesen ist das eine, selbst mitzulaufen das andere. Liebe Lesende, lieber Leser, wie wäre es, an der nächsten Wanderung teilzunehmen? Herzlich willkommen!

Der Schreiberling aus dem Aargau

Freitag, 26. September2025

Hüntwangen-Wil nach Rafz

Ferien, verpasster Anmeldeschluss usw waren die Gründe, dass nur eine überschaubare Gruppe von 13 Kroküslern zustande kam, die die Wanderung „Lebendiger Weinweg“ unter die Füsse nahm.

Kurz nach der Station Hüntwangen-Wil ging's durch den Wald „Reutholz“ zum renaturierten Kieswerk, wo mit einem Amphitheater, einem Weiher und Rebhang, die Landschaft in einen sehenswerten Zustand umgestaltet wurde. Beim Dorfbrunnen in Hüntwangen, vis à vis der Gemeindeverwaltung, machten wir einen Drinkhalt und bestaunten die prächtigen Riegelbauten, die zum Teil neu renoviert waren. Nach einem kurzen Anstieg kamen wir zum Rebenweg, der uns zum Dorf Wil führte. Unterwegs durften wir den Apéro von Brigitte und Werner geniessen. Herzlichen Dank!

Die tolle Aussicht von den Glarneralpen bis zum Säntis blieb uns infolge Hochnebels verwehrt.

Ab Wil, immer ein bisschen ansteigend und am Waldrand des „Grünholzes“ entlang, erreichten wir den Aussichtspunkt „Schürlibuck“. Hier war ursprünglich der Mittagsrast geplant.

Aber die Tische und Bänke und die Feuerstelle waren nicht mehr vorhanden und der schönen Aussicht standen hohes Gebüsch im Wege. Deshalb entschlossen wir uns beim Vorwandern, das Mittagessen in Rafz einzunehmen.

Nun stand noch der Abstieg nach Rafz bevor. Das Weindorf war in Aufruhr, denn es wurde genagelt, gezimmert, Tische und Bankgarnituren aufgestellt, mit Kürbis und Blumen verziert:

denn am Wochenende war ein Dorffest mit Gewerbeschau angesagt.

Im Gasthof Sternen, wo wir kurz nach 13 Uhr eintrafen, war für uns aufgetischt und wir konnten uns zu einem guten Mittagessen hinsetzen. Uschi und Max gaben noch einen Zustupf an die Kosten, was von Allen verdankt wurde.

Mit dem Mittagessen ging auch unsere Wanderung zu Ende. Den halbstündigen Marsch zum Bahnhof kürzten wir mit dem Postauto ab.

Es war wieder ein schöner Tag mit einer interessanten und kurzweiligen Wanderung. Zudem hatten wir Wetterglück, denn wir kamen trocken, teils mit Sonnenschein begleitet, zum Ziel.

Der Regen setzte erst ab Zürich ein, was niemanden störte.

Max

19. Oktober 2025

Sternwanderung Buchs SG

Der ESV Rheintal-Walensee stellte sich für die Organisation der Sternwanderung 2025 zur Verfügung. Ziel: Pfadiheim „Schneggenbödeli“ in Buchs SG.

9 Teilnehmer:innen vom ESC Basel nahmen im Giruno, 08.06 Uhr ab Basel, Richtung Chur, Platz.

In Sargans war „Turnschuh-Anschluss“ auf den IR 13 Richtung St. Gallen (3 Minuten!). In Buchs SG war bei der Busstation Besammlung für die Gruppe 1. Tourenleiter Thomas Müller begrüsste eine ordentliche Schar und gab eine Orientierung über die Wanderoute. Los ging's den Entwässerungskanälen entlang nach Werdenberg.

Hier erhielten wir von Thomas eine interessante Dokumentation über das kleinste Städtchen der Schweiz. Über 800 jährig und einem schmucken Ortskern mit alten Holzhäusern ist Werdenberg eine Augenweide. Danach stiegen wir noch die steile Schlosstreppe zum Schlosshof auf.

Auch das Schloss ist ein Prachtsgebäude.

Dem Schneggenweg entlang, durch waldiges Gebiet erreichten wir unser Ziel, das Pfadiheim „Schneggenbödeli“.

Mit einem Salatteller mit heissem Schinken oder Käse konnten wir unsren Hunger stillen und mit einem oder zwei Glas Weiss- oder Rotwein unterhaltsame Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen befreundeter Vereine führen.

Währenddessen nahm Werner am Jahrestreffen „Bergsport“ teil, wo u.a. die Daten für die sportlichen Ereignisse festgelegt wurden.

Für uns vom ESC wichtig:

Sternwanderung 2026 am 18. Oktober in Winterthur.

Da sich für's 2027 kein Verein zur Verfügung stellte, anerbot Werner, dass sich der ESC Basel dem Problem annehmen werde und die Sternwanderung analog 2022 in Liestal organisiere.

Kurz vor 16 Uhr begaben wir uns zum 20 minütigen Rückweg zum Bahnhof Buchs SG. Basel erreichten wir wieder über Sargans – Zürich.

Max

Freitag, 21 November 2025

Metzgete «zur Alp»

November: Metzgete-Zyt! Und wo? Natürlich auf der «Alp»!

Zum 15. Mal machten wir uns an diesem kalten Freitag auf den Weg in Richtung Bergwirtschaft «zur Alp». Dieses Jahr in zwei Gruppen: Eine ab Önsingen, die Zweite ab Holderbank SO, der etwas kürzeren Tour.

Ich durfte die 5-köpfige Gruppe über Waldenburg – Langenbruck – Holderbank – Tiefmatt führen.

Nach Abfahrt in Liestal bemerkten wir, dass Josy fehlte. Und prompt kam der Anruf, sie habe das Tram verpasst. Die Restlichen einigten sich, in Waldenburg auf Josy zu warten um mit dem nächsten Bus nach Holderbank zu fahren. Das Wetter war kalt, knapp unter 0 Grad und vom Himmel fielen Schneeflocken. Der Weg zur Tiefmatt, auf ca 800 müM, war gut begehbar, der Abstieg zur Alp auf der etwa 5 cm hohen Schneedecke etwas rutschig.

Kurz vor dem Restaurant kam uns Marga entgegen. Sie kam mit der Gruppe ab Önsingen, verzichtete auf's Essen und befand sich schon auf dem Heimweg.

Wir kamen als Letzte auf die Alp, die Restlichen 16 sassen schon am Tisch. 11 waren von Önsingen unterwegs und Heinz, Ursula und Kurt (aus dem Oberland) konnten mit Sutter Ursula und Jean-Daniel ab Oberbuchsiten mit dem Auto mitfahren.

Der Apéro wurde aus der Klubkasse offeriert, was hier herzlichst verdankt sei! Das Essen schmeckte wie in den letzten Jahren vorzüglich. Der Service war super (alle bekamen ihre Speise gleichzeitig) und beim Bezahlen meldeten sich gleich 4 Spender! (Beat, Heinz, Kurt und Sepp).

Der Dank soll nicht verwehrt bleiben!

Kurz vor 15 Uhr war Aufbruch. Nach dem Fototermin verabschiedeten sich die 5 Autofahrer und die Restlichen nahmen den Aufstieg zur Tiefmatt in Angriff. Ab Holderbank ging's mit dem Bus, Tram und Zug wieder dem Zuhause entgegen.

P.S. Bei der Verabschiedung mit der Wirtin Pia mussten wir erfahren, dass sie am Verkauf des Restaurants sei, jedoch bestehe die Hoffnung, die Metzgete 2026 nochmals durchführen zu können.

Hoffentlich!

Max

Samstag, 12. Dezember 2025

Wanderung zur Erbsensuppe

Für den Krokus ging ein schönes Wanderjahr zu Ende und das wiederum mit der Wanderung zur Erbsensuppe beim SC Grafenried. Wie in den letzten Jahren ein toller Jahresabschluss mit einer kurzen sportlichen Aktivität.

Franz Adam erwartete uns am Bahnhof Jegenstorf. Das Wetter war neblig kalt. Nach Werners Begrüssungsworten übernahm Franz das Kommando und wir zogen los, zuerst durch den Dorfkern von Jegenstorf und dann in die freie Natur.

Auf Feldwegen im Zickzack durch brachliegende oder bereits neu angesäten Feldern, beobachtet von einem Silberreiher, oder war es doch ein Seidenreiher?

Dann kam ein längeres Waldstück bis wir einen Platz erreichten wo ...zig Baumstämme verschiedener Holzarten gestapelt waren. Aus der näheren und weiteren Umgebung wurden sie hierher gebracht und am Vortag an einer Gant europaweit versteigert.

Hier war auch eine grosse Waldhütte wo uns der Sohn von Franz erwartete. Auf dem Tisch war Glühwein, Weisswein, Obstsaft, Zöpfe und Fruchtlebkuchen bereitgestellt, gespendet von Suzanne Gerber und Franz. Vielen Dank für die Überraschung!

Nun ging's an der Eichmatt, Edi Gerbers Domizil, vorbei nach Grafenried Richtung Sportplatz. Dort warteten schon 5 Nichtwanderer auf uns, so dass schlussendlich 27 hungrige Mäuler bei Tisch sassen. Wir wurden wie immer herzlich empfangen und schon bald hatten wir unsere Erbsensuppe, mit oder ohne Gnagi vor uns, dazu, um das Menu abzurunden die knackigen Schweinswürstli. Und danach durften natürlich die Cremeschnitten nicht fehlen, begleitet von Kafi-fertig oder Kafi-Baileys.

Um 15 Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg und verabschiedeten uns bis ins nächste Jahr.

Franz hat uns zugesichert, dass er auch im 2026 bereit wäre, uns mit einer Wanderung zur Erbsensuppe zu führen. Hoffentlich klappt es!

Max

Freitag, 30.01.2026

Winter-Wanderung von Melchsee-Frutt nach Tannalp und wieder zurück.

Um 07.50h traf sich die ESC-Gruppe am Bahnhof SBB, 23 an der Zahl, alle ausgerüstet mit Winterjacken, Wollkappen und z.T. mit Laufstöcken. Mit dem Zug fuhren wir über Luzern nach Sarnen und von dort mit dem übervollen Postauto zuhinterst ins Melchtal nach Stöckalp. Auf der Fahrt dorthin konnten wir beim Ort Melchtal unter der Nebelgrenze dutzende Gämsen sehen, die dort bei dem wenigen Schnee Futter fanden. In Stöckalp in der Talstation gab uns Beat die Tickets für die Gondelbahn und wir verteilten uns auf die runden 15er Gondeln. Zu acht fuhren wir nicht mehr so eng gequetscht auf die Melchsee-Frutt hoch. Jetzt wurde Zwischenverpflegt, die Jacken, Schuhe, Gamaschen, Kappen, und die Brillen montiert, die Stöcke gerichtet, die Lippen eingeschmiert und wir nahmen den Weg zur Tannalp um 11.00h mit Geknartsche unter den Schuhen in Angriff.



Leider war der Nebel zu tief, der Wind heftig und es schneite stark, dass wir praktisch nichts von der tollen Bergwelt sahen; Titlis und Co. blieben uns den ganzen Tag verwehrt. Nach kurzer Zeit auf der Höhe Distelboden kehrten zwei Personen zur Bergstation um, da sie aus gesundheitlichen Gründen nichts riskieren wollten. Der Rest der Gruppe lief weiter am Tannensee vorbei mit zwei weiteren Trinkhalten zur Tannalp, wo wir um 12.30h in der Wärme der Beiz das Mittagessen zu uns nahmen. Ob Älpler-Makronen oder Curry Geschnetzeltes, es schmeckte allen sehr gut und dank grosszügiger Spenden bezahlten wir für Essen und Trinken einen sehr günstigen Preis. (Danke den Spendern!)



Nach der Verpflegung gings um 14.30h wieder zurück, diesmal auf direktem Weg und mit starkem Gegenwind und Schnee im Gesicht. Wir kamen uns danach vor wie «sandgestrahlt»! In Melchsee-Frutt konnten wir zur Überwindung der letzten Höhenmeter einen Lift benützen.



Leider musste kurz vor Erreichen des Lifts bis zur Bergstation eine unserer Damen noch von zwei kräftigen Männern gestützt werden. Auch ein Pistenfahrzeug machte seine Runde und wollte just als unsere Gruppe kurz vor dem Lift war, den Winter-Wanderweg präparieren. Da das Fahrzeug keinerlei Verlangsamung herbeiführte, mussten zwei Personen mit einem Sprung in den Tiefschnee eine Kollision verhindern. Schliesslich erreichten wir alle die Bergstation. Auch die beiden Umkehrer, die hier das Mittagessen zu sich nahmen, fanden wieder Unterschlupf in der Gruppe. Und der Dame, die gestützt werden musste, ging es mit Ausruhen, ein paar Schlückchen Tee und dem einen oder anderen Küsschen langsam wieder gut. So fuhren wir wieder vollzählig und verteilt auf verschiedene Gondeln zur Talstation Stöckalp runter. Dort hatten wir noch etwas Zeit, um in das reservierte Postauto einzusteigen, da aber die Reservation in die Hosen ging, fuhren wir wieder vollgestopft mit dem normalen Kurs nach Sarnen zurück. Im Zug nach Luzern und weiter nach Basel klappten dann die Reservationen. Einer hatte dann im warmen Abteil schwere Augendeckel, fand aber wegen ständigem und unaufhörlichem Geplapper im Abteil Vis à Vis keinen Schlaf. Um 19.00h kamen wir dann müde, erschöpft aber zufrieden nach einer richtigen «Winter Wanderung» in Basel SBB an. Und niemand musste, dank mehrmaligem Glück, ohne Wander-Stöcke nach Hause.

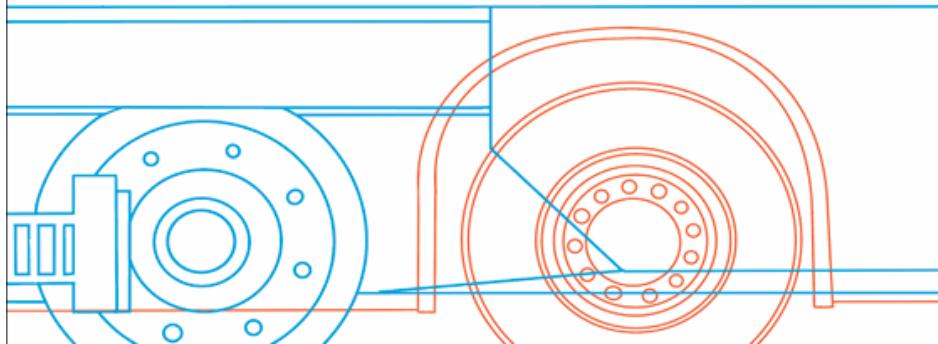
Markus Speck

Solidarität stärkt – in der Arbeit wie im Sport



Gewerkschaft des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel des transports
Sindacato del personale dei trasporti

www.sev-online.ch



Mutationen



Austritte

Malzum Polat	Fussball
Willy Brüscher	Radfahren
Hans Peter Widmann	Ski-/Bergsport
Hektor Haas	Ski-/Bergsport
Maja Werner	Ski-/Bergsport
Fritz Badertscher	Radfahren
Emil Glanzmann	Passiv/Gönner
Therese Purtschert	Passiv/Gönner
Vincent Purtschert	Ski-/Bergsport

Verstorben

Liselotte Kupferschmid	Passiv/Gönner
------------------------	---------------



Wir gratulieren zum Geburtstag

In den Monaten März bis Juni 2026 feiern folgende Mitglieder
Geburtstag:

85-jährig Alfred Schaub

80-jährig Christian Flury

75-jährig Willy Oppliger
 Enrico Stippich

70-jährig Armin Fuchs
 Rolf Glaser
 Ruth Häfeli
 Doris Jakob
 Peter Jakob
 Ursula Sutter

65-jährig Jacques Bader
 David Gafner
 Roland Graber
 Felix Graf
 Paula Mohler

60-jährig José-Manuel Sanchez
 Hanspeter Trub

50-jährig Fred Michel

Vereinsleitung ESC Basel / Adressliste

<u>Funktion</u>	<u>Name / Adresse</u>	<u>Tel.-Nr. / E-mail-Adresse</u>
Ehrenpräsident	Heinz Fritschi „Im Chrüz-Park 1“ Oberdorfstrasse, 6354 Vitznau	041 397 06 30 baf@bluewin.ch
Ehrenpräsident	Walter Glauser Am Stausee 7, 4127 Birsfelden	061 311 67 51 esthiwalti@teleport.ch
Präsidentin	Brigitte Meyer Mayenfelsstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 meyermeyer@bluewin.ch
Leiter Finanzen	Josef Kaufmann Hasenmattstr. 1, 4059 Basel	061 361 02 49 kaufmann.josef@bluewin.ch
Leiter Veranstaltung / Vizepräsident	Peter Jakob Stallenmattstr. 20, 4104 Oberwil	079 252 02 53 pedo.jakob@bluewin.ch
Leiterin Sekretariat / Redaktorin Kluborgan	Martina Schmid Kornhausgasse 2, 4051 Basel	079 942 04 37 karibiktina@yahoo.de
Leiter Sportbetrieb	Vakant	
Mutationen	Werner Meyer Mayenfelsstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 wr.meyer-meyer@bluewin.ch
Website	Martina Schmid Kornhausgasse 2, 4051 Basel	061 712 24 55 karibiktina@yahoo.de
Spv Fussball	Beat Hiltbrunner Brunnweg 1A, 4143 Dornach	061 701 17 02 beat.hiltbrunner@sbb.ch
Spv Gesundheitssport	Beat Häfeli Eschenweg 6, 5103 Möriken	078 400 59 26 beat.haefeli@hispeed.ch
Spv Handball	Kata-Jan Gutmann Lindenhofstr. 35, 4052 Basel	061 311 56 70 kjgutmann@gmx.ch
Spv Laufsport/OL	Christian Feigenwinter Kürzweg 16, 4153 Reinach	061 711 40 71 ch.feigenwinter@gmail.com
Spv Radfahren	Thomas Strub Gauastrasse 8, 7215 Fanas	079 252 02 62 thomas.strub@bluewin.ch
Spv Schach	vakant	
Spv Bergsport	Werner Meyer Mayenfelsstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 wr.meyer-meyer@bluewin.ch
Spv Unihockey	Tobias Bögli Rigistrasse 35, 4054 Basel	078 893 45 26 tobias.boegli@sbb.ch